

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payments, etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kern, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kern, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kern, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57. 68 Brenthidæ (95)

Drei neue Brenthiden aus der Hauserschen Sammlung.

Von R. Kleine, Stettin.

Herr Prof. HAUSER sandte mir seine zwar nur kleine, aber inhaltreiche Brenthidensammlung; in derselben fanden sich die nachstehenden drei neuen Arten. Die Durchsicht der Sammlung war insofern interessant, als wichtige faunistische Daten darunter waren. Auf eine Art möchte ich hier hinweisen, es ist *Cyphagogus Modiglianii* Senna¹⁾. Der Autor beschrieb das Tier von Engano, woher ich es auch sah. Später teilte mir HELLER mit, daß er die Art unter Material von den Philippinen gesehen habe. Ich habe die Richtigkeit der Bestimmung bezweifelt. Nun fand ich unter dem HAUSERSchen Material drei Stücke von Neu-Guinea, es handelt sich sicher um *Modiglianii*. Die Art ist also recht weit verbreitet und die HELLERSche Bestimmung der philippinischen Stücke ist richtig. Durch *Modiglianii* ist eine Verbindung der bunten *Cyphagogus* des indomalayischen und australmalayischen Gebiets geschaffen, die das Auftreten bunter Arten bis ins indische Untergebiet erklärt.

Calodromini.

Cyphagogus Hauseri n. sp.

♂. Kopf und Rüssel hellrotbraun, 1.—8. Fühlerglied dunkelbraun, 9.—11. hellrotbraun, Prothorax schwarz, Elytren wie der Kopf gefärbt, auf der Mitte mit einer tiefschwarzen Binde, die an der Sutura nicht unterbrochen ist, aber die Seitenränder nicht erreicht, Schenkelstiele und Knie, Spitzen der Schienen und die Tarsen mehr oder weniger verdunkelt, sonst hellrotbraun, Unterseite des Körpers desgleichen; am ganzen Körper glänzend. — Kopf und Rüssel sehr zart und zerstreut punktiert. — 2. und 3. Fühlerglied kegelig, 4. 8. perlig, die vorderen breiter als lang, 9. und 10. etwa quadratisch, plattgedrückt, alle Glieder locker stehend und fein behaart. — Conus des Prothorax rundlich, so breit wie der Hals, überall einzeln punktiert und gleichmäßig dicht und kurz behaart. — Elytren gerippt-gefurcht, Sutura höher als die anderen Rippen, 2. Rippe sehr kurz, 3. an der

1) Ann. Mus. Stor. Nat. Gen. 2, XIII, 1893, p 258.

Basis stark verbreitert, alle Rippen mit einer dicht und gleichmäßig lang behaarten Punktreihe, Furchen ungegittert, scharfkantig von den Rippen abgesetzt, schmaler als diese. — Schenkel und Schienen der Hinterbeine normal, Metatarsus länger als das 2. und 3. Glied zusammen, Klauenglied walzig. — Metasternum schmal gefurcht, 1. Abdominalsegment breit eingedrückt, 2. schmal gefurcht. Länge (total): 7,5 mm, Breite (Prothorax): 1,0 mm zirka. Heimat: D.-N.-Guinea, Sattelberg.

Typus im Besitz von Prof. HAUSER, dem ich das schöne Tier widme.

Durch die Art der Ausfärbung von allen anderen australischen Arten verschieden, am nächsten steht wohl *delicatus* Lea.

Trachelizini.

Miolispa frivola n. sp.

♂. Erzglänzend, Elytren bräunlich, 3. Rippe gelb, Beine tief braunschwarz, Schenkel und Schienen unbestimmt rötlich gebändert, Abdomen braun; am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf länger als breit, hinten schmal dreieckig eingekerbt, Oberseite ungefurcht, zwischen den Augen schmal gefurcht, Punktierung sehr einzeln und zart, Seiten und Unterseite ebenso skulptiert. — Rüssel vom Kopf bis zum Prorostrum gefurcht, Metarostrum dreifurchig, das Prorostrum im ungefurchten Teil dicht nadelstichig punktiert. — Fühler keulig verdickt, 2.—4. Glied quadratisch, Kanten stumpf, 5.—8. quadratisch bis quer, scharfkantig, 9.—11. stark vergrößert. Prothorax schmal und wenig tief, aber deutlich und durchgehend, überall grob punktiert. — Furchen der Elytren grob und flach punktiert. — Beine normal. — Abdomen flach und breit gefurcht.

Länge (total): 15,0 mm, Breite (Prothorax): 3,0 mm. Heimat: D.-N.-Guinea, Wareo.

Typus in der Sammlung von Prof. HAUSER, Erlangen.

Von *novae-guineensis* Guér. und *credula* Kln. trennt der ungefurchte Kopf, dagegen ist mit *persimilis* große Ähnlichkeit, und es ist Penisautopsie notwendig. Penis und Parameren sind bei beiden Arten sehr verschieden.

Amorphocephalini.

Kleinëlla fraterna n. sp.

♂. Hellkastanienbraun, Halsring, Kanten an Rüssel, Mandibeln und Fühlergliedern und die Beine flecken-

weise schwarz, am ganzen Körper stark glänzend. — Kopf am Halse scharfkantig abgesetzt, oberseits dreifurchig, Mittelfurche am breitesten und gegen das Metarostrum breit offen, Punktierung am Halse grob und tief, nach dem Rostrum zarter werdend und ganz verschwindend; Unterseite eben, sehr grob punktiert, Augen groß, den Hinterrand des Kopfes nicht berührend, unter dem Auge eine tiefe Furche. — Metarostrum platt, tiefliegend, seitlich mit scharfkantigen, platten, steilstehenden Apophysen, nach dem Mesorostrum erhebt sich das Metarostrum allmählich und bildet daselbst eine schmale Furche, die seitlichen Erweiterungen sind flügelartig und fallen an den Seiten steil ab; Prorostrum verschmälert, mit der vom Mesorostrum kommenden flachen, tiefen Mittelfurche, die sich gegen den Vorderrand keilförmig erweitert und seitlich von stumpfen Erhebungen begrenzt wird; Skulptur fehlt völlig. Seiten mit bis zum Vorderrand laufender tiefer unpunktierter Rinne, Unterseite wie der Kopf kräftig skulptiert, Zapfen unter dem Mesorostrum kurz. — 3.—10. Fühlerglied gleichlang, walzig, etwas länger als breit, locker stehend, 11. wenigstens so lang wie das 9. und 10. zusammen, Skulptur und Behaarung nur auf dem 11. Gliede dicht, sonst fast ganz fehlend. Prothorax schmal gefurcht, Punktierung nur am Halse fehlend, sonst grob und sehr tief. — Elytren an der Basis gerade, Seiten fast parallel, am Hinterrand jede Elytre in einer kräftigen dornartigen Spitze endigend; alle Rippen entwickelt, die 2. in der basalen Hälfte breit, die 3. im Absturzteil scharf aufgekielt, von den übrigen Rippen ist nur die 7. im Absturzteil scharf ausgebildet, alle anderen sind obsolet. — Metasternum und Abdomen nicht gefurcht, nur an den Seiten punktiert. — Beine wie bei *novae-guineae* Senna.

Länge (total): 11,5 mm, Breite (Prothorax): 1,3 mm zirka. Heimat: Neu-Guinea, Sattelberg.

Typus in der Sammlung von Dr. HAUSER, Erlangen.

Die neue Art ist mit *novae-guineae* Senna nahe verwandt, von der sie sich folgendermaßen unterscheidet: Die Unterseite des Kopfes ist wie die Oberseite enger punktiert, die Bauart des Metarostrums ist eine ganz andere, die Elytren endigen in eine dornartige Spitze, die 1. Furche ist nicht schmäler als die übrigen, die 2. Rippe ist nicht im apicalen, sondern im basalen Teil abgeplattet, die 3. Rippe und die 7. sind im apicalen Teil scharfkantig erhöht. Es handelt sich um eine sichere, neue Art.

57. 83 (45. 79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

121. *Syntomis phegea* Plinius³³⁾ Stdr. Die süditalienischen *Syntomis*-formen habe ich in meiner umfassenden Arbeit „Genus *Syntomis* im zirkum-adriatisch-tyrrh.-ligur. Gebiete“ eingehend behandelt. Ich darf mich daher hier wohl auf die bloße Aufzählung der im Gebiete vorgefundenen Formen beschränken und will dieser höchstens noch einige zweckmäßige Notizen anfügen. Die stattliche Faito-

rasse habe ich als *Plinius* abgetrennt. Ganzen VI. überall im Kastanienwalde.

122. *S. Ragazzii* Trti. Von ebenda VI., vielleicht in 2 Generationen, V. und VI., VII. von 200 bis 1000 m. Mit den Formen:

repicta Trti., *pfluemerooides* Trti., *phegeusida* Trti., *mendax* Stdr. und in f. *mendax*: *pfluenteroides*, *phegeusida* Trty., *inversa* Stdr., *Reinstalleri* Stdr.; *pseudomarjana* Stdr., *decadica* Stdr.

123. *S. Herthula* Stdr. fast im ganzen Aspromontestocke von 300—1800 m in 2 Hauptformen: die Niederform *silvatica* Stdr. groß wie *Ragazzii* und die Höhenform *salticola* Stdr. klein, schwächig und schwächer gefleckt. Auch in M. Martinello bei San Fili fliegt nicht *Ragazzii* sondern *Herthula*. Flugzeit je nach Lage und Witterung vom V. bis VII.

Formenkreis:

salticola Stdr. mit *tenera*, *Warneckei*, *tenera Warneckei*, *phegeulus* und *pseudoclelia*, alle bis auf letztere Stdr., letztere Trti., von ihm in *Ragazzii* erstellt, aber sicher zu *Herthula* gehörend; *turbidepicta*, *cuprea*, *Felkeli*, *posticeprivata*, *tenera posticeprivata*, alle Stdr. —

silvatica Stdr. mit *tenera*, *Warneckei*, *phegeulus*, alle Stdr., *pseudoclelia* Trti.; *Feuerhardti*, *biga*, *posticeprivata*, *Felkeli*, *seminigroides*, *Philippesi*, *puellula*, *marjanoides*, *marjanoides Warneckei*, *repicta*, *marjanoides repicta*, *Luettkemeyeri*, *Danieli*, *turbidepicta*, *cuprea*, alle Stdr.

124. *Dysauxes punctata* F. In der Form *hyalina* Frr. Monte Faito 800—900 m 9. und 11. VI. ganz frisch in 3 Stücken; vom Aspromonte, Polsi 28. VI. 800 m 1 ♀ zwischen *famula* Frr. und *servula* Berca stehend; Montalto 1700 m 29. VI. ein sehr dunkles ♂, Vorderflügel fast fleckenlos, Hinterflügel schwarz, nur an der Basis noch etwas hyalin, am besten zu *separata* Bang-H. zu stellen. Die Art traf ich in Süditalien im Walde an, während sie in Südtirol, Illyrien, Algerien mehr auf sterilem Boden und in Bachbetten fliegt.

125. *D. ancilla* L. 1 ♂ typisch Faito 15. VI.

126. *Cybosia mesomella* L. 1 ♂ 16. VI. M. Martinello bei S. Fili 1000 m, ein etwas aufgehelltes Stück. Ein interessanter Fund. Bis jetzt aus Unteritalien und — soweit mir bekannt — überhaupt aus Italien nicht bekannt gewesen.

127. *Lithosia complana* L. 1 ♀ Aspromonte, Polsi-becken, 800 m, 7. VII. etwas intensiver gelblich als mitteleuropäischer Typus. Kopf viel dunkler, gelbbraun. Erster sicherer Fund aus Unteritalien; aus Oberitalien und Sardinien schon bekannt.

128. *L. caniola* Hbn. mit f. *albeola* Hbn. (= *lacteola* Bsd.) 3 ♂♂ Faito, Bosco Reale 300 m, 9. VI.; auch aus Sardinien bekannt.

129. *Coscinia striata* L. 1 ♂ M. Martinello 1000 m 16. VI. 1 ♂ Collo Faito 1000 m 15. VII. (trs. *intermedia* Spul.) und 1 ♂ Nennform Aspromonte, Reggitani 1600 m 26. VI. verbreitet, scheint aber nirgends häufig zu sein.

130. *C. cribraria candida* Cr. 1 ♂ M. Faito 600 m 7. VI.

131. *Utetheisa pulchella* L. Unikum Neapel 20. VI. an einer Straßenlaterne. Scheint eine Seltenheit zu sein.

33) Vorbeschreibung in V. zool. bot. G. Wien, 1921.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Drei neue Brenthiden aus der Hauserschen Sammlung. 33-34](#)